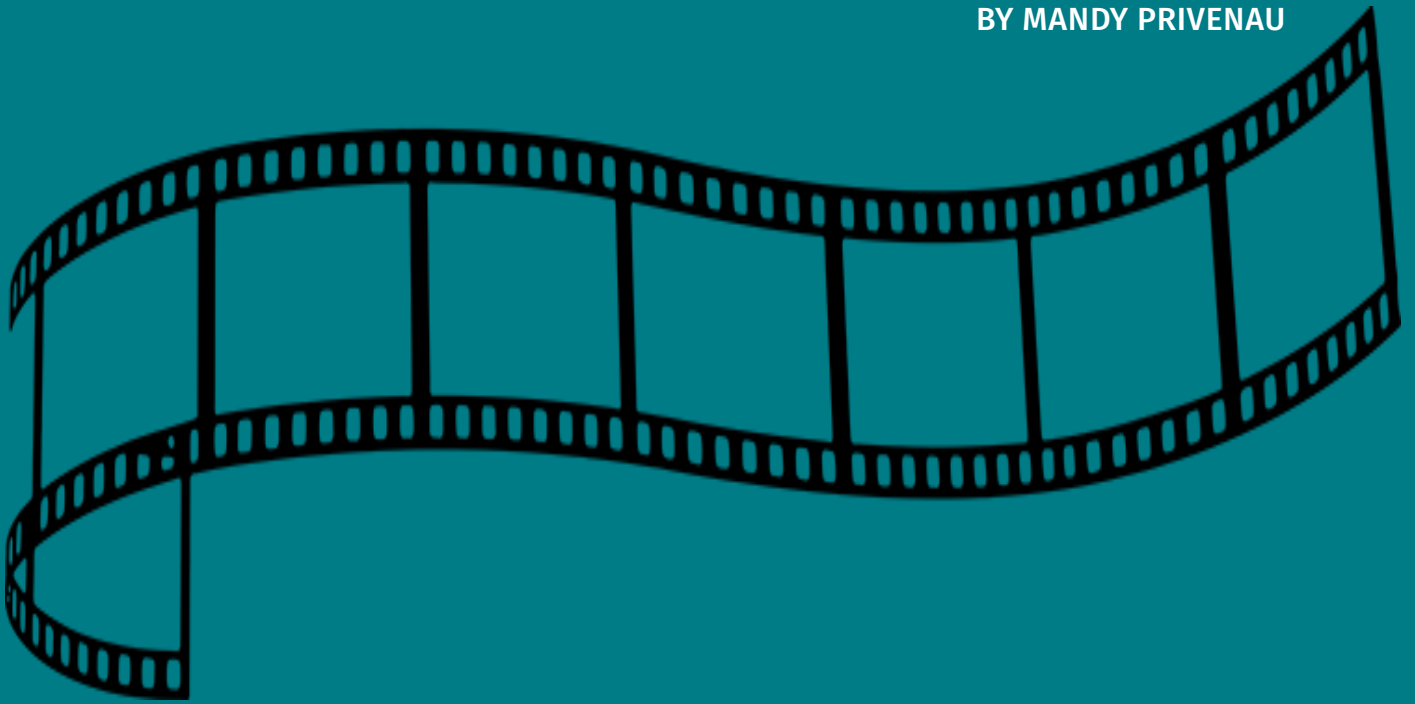


BY MANDY PRIVENAU



Video-Reportage: Malignes Lymphom beim Hund

Modul MPR5100.F1

Modulname:	Video Konzept	Name:	Mandy Privenau	Version: 2
Abgabedatum:	19.07.2019	Campus:	Hamburg	
Abschluss:	Media Production	Land:	Deutschland	
Semester:	September 2018	Wortanzahl:	1075 (ohne Deckblatt)	

Eigenverantwortlichkeitserklärung:

Hiermit bestätige ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken (dazu zählen auch Internetquellen) entnommen sind, wurden unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht.

Hamburg, den 15s.07.2019

Unterschrift



KONZEPT

1. KURZINHALTSVERZEICHNIS	2
1. KURZINHALTSANGABE	3
2. SYNOPSIS	4
3. ABSICHT	5
4. REPORTAGE-KONZEPT	5
4.1 BESCHREIBUNG DER PROTAGONISTEN	5
4.2 BILDSPRACHE & JOURNALISTISCHER STIL	6
4.3 MÖGLICHE SZENEN	7
4.4 ZIELGRUPPE & -MEDIUM	8
5. ZEIT- & PRODUKTIONSPLAN	8
6. MOOD BOARD	9
7. EQUIPMENTPLAN	10

1. Kurzinhaltsangabe

Was bedeutet die Krebs-Diagnose „malignes Lymphom“ bei dem eigenen, geliebten Hund? Ist die Chemotherapie der einzige Weg? Was mutet man seinem Tier zu und wo beginnt der Egoismus des Besitzers? Wie gestaltet sich der Alltag mit einem erkrankten Hund in Therapie? Ein Erfahrungsbericht gibt Einblicke in den Ablauf der Behandlung, schildert Probleme im Alltag und klärt generell über das Thema auf.



Hannah (13), Diagnose: Lymphom

Foto: Christian Vieler Photography

2. Synopsis

Krebs gehört unangefochten zu den häufigsten Todesursachen unserer Haustiere. Lymphdrüsenkrebs, auch Lymphom, ist die dritthäufigste Krebserkrankung beim Hund generell. Dennoch bietet die Medizin viele Möglichkeiten Leid zu lindern, das Leben lebenswert zu erhalten und ermöglicht teilweise sogar die Chance auf Heilung. Die Besitzer sehen sich der schweren Bürde unterstellt die „richtige“ Entscheidung im Sinne ihres Tieres zu treffen. Dabei geht es immer darum die Lebensqualität zu erhalten. Dennoch sehen sich viele mit der Unterstellung des Egoismus konfrontiert. Welche Faktoren bewegen einen letztendlich dazu sich für oder gegen eine Chemotherapie des Hundes zu entscheiden?

Ich selbst, Mandy Privenau, befinde mich derzeit in genau dieser Situation und möchte in der Reportage als Akteur vor und hinter der Kamera meine Erfahrungen schildern. Meine Hündin Hannah ist 13 Jahre alt, ein eher schwieriger Hund aus dem Ausland, aber dennoch ist es mir jede Mühe wert, emotionale und auch finanzielle Anstrengungen zu leisten, um ihr Leben zu retten.

Es ist ein weiter Weg, getragen vom Gedanken der Hoffnung, diese Krankheit zu besiegen. Viele Faktoren sind notwendig bedacht zu werden.

In der Reportage wird, tagebuchähnlich, der Ablauf der Behandlungen und der anschließende Alltag beschrieben. Fachliche Expertise wird durch ein Interview mit Frau Dr. Furck, Onkologin für Kleintiere, vermittelt. Alternative und unterstützende Therapien werden beleuchtet und zeigen auf, wie viele Möglichkeiten man hat dem Krebs zu begegnen. Ebenso werden die Kosten während einer solchen Therapie ungeschönt besprochen. Und die Gestaltung der verbleibenden Zeit bis das Unvermeidliche bevor steht.

3. Absicht

Wenn man sich mit dem Thema konfrontiert sieht, stößt man auf vielerlei Quellen mit unterschiedlichen, widersprüchlichen Aussagen. Man fühlt sich überfordert Entscheidungen zu treffen, ohne eventuell alle Alternativen zu kennen. Eine Risikoabschätzung und die Dringlichkeit die hinter einer solchen Diagnose steckt, ist oft nicht klar. Mit dieser Reportage möchte ich erste Informationen zum Thema liefern und auch die Angst nehmen, machtlos zu sein. Natürlich ist ein „Erfolg“ von vielen Faktoren abhängig. Aber ich möchte aufklären, Mut machen und die Möglichkeiten aufzeigen unterstützend zu therapieren.

4. Reportage-Konzept

4.1 Beschreibung der Protagonisten

Hund Hannah

Sie ist 13 Jahre und kommt ursprünglich aus Bulgarien. Im Alter von 4 Monaten kam sie nach Deutschland und wurde mit ca. 8 Monaten von Mandy Pri-venau über den Tierschutzverein adoptiert. Hannah ist kein Familienhund und hat viele Neurosen und Ängste mit nach Deutschland gebracht. Ihr schwieriger Charakter findet nicht bei jedem Anklang. Trotz aller Schwierigkeiten im Umgang mit ihr wird sie geliebt und bekommt eine Chance gegen den Krebs zu kämpfen.

Mandy Privenau

Die Hundebesitzerin begleitet Hannah während der Chemotherapie. Sie trägt sich mit Zweifeln über richtige und falsche Entscheidungen. Mandy muss sich auch mit moralischer und gesellschaftlicher Kritik während des Therapieprozesses auseinandersetzen. Sie ist zudem Interviewpartnerin von Fr. Dr. Jötzke.

Fr. Dr. Alexa Jötzke

Sie ist Onkologin für Kleintiere und schildert in einem eingehendem Erstgespräch die Vorgehensweise bei einer Chemotherapie. Sie klärt über Nebenwirkungen, Zeitpläne, Erfolgchancen und Herangehensweisen auf. Unterstützende Therapiemaßnahmen werden ebenso besprochen.

4.2 Bildsprache & journalistischer Stil

Für die Protagonisten gibt es verschiedene Kameraeinstellungen, Szenen und Locations.

Frau Dr. Jötzke wird für die Interviewsituation in ihrer Praxis gefilmt werden. Weitere Szenen ihrer Arbeit am Patient (Blutabnehmen z.B.) werden im BEhandlungsraum aufgenommen. Mandy Privenau wird nur in Interviewsituationen erscheinen, an verschiedenen Orten zu verschiedenen Tageszeiten. Die Reportage wird in Form eines Tagebuchs gestaltet. Die verschiedenen Erlebnisse während der 12-wöchigen Therapiezeit werden chronologisch wiedergegeben. Fachliche Auskunft und Antworten von Frau Dr. Jötzke werden zwischen geschnitten. Die Reportage ist dokumentarisch und zeigt zum Großteil nicht inszenierte Momente. Aufnahmen der Prota-

gonisten, außer bei den Interviewsituationen, sind exakt in dem Moment so geschehen und nicht nachgestellt.

Hund Hannah wird im Tagesablauf begleitet. Standbilder per Stativ und Bewegtbild, aus der Hand gefilmt, zeigen das Verhalten des Tieres über einen längeren Behandlungszeitraum hinweg. Alltagssituationen werden dokumentiert und kommentiert. Erzählertext wird Synchronsprecher Florian Bineas, nach einem Skript von Mandy Privenau, nachvertont und eingesprochen.

Der journalistischer Stil ist nüchtern und sachlich zu beschreiben. Die Protagonistin Mandy Privenau wird auf persönlicher Ebene die Geschehnisse faktenorientiert wiedergeben. Emotionale, menschliche Nähe ist während der gesamten Reportage spürbar.

4.3 Mögliche Szenen

- Weg zum Arzt
- vor der Praxis, Gang in der Praxis, zur Waage, in den Behandlungsraum
- Interviewsituationen in Praxis (Dr. Jötzke) und Wohnung (M. Privenau)
- Alltag Tablettengabe
- Kochen versch. wichtiger, unterstützender Lebensmittel
- Verhalten des Hundes in der Wohnung nach der Therapie
- Spaziergänge an versch. Orten mit Tagesbericht des Befindens des Hundes (Öjendorf, St. Peter Ording, Boberger Dünen, Heimat Halle/Saale)

4.4 Zielgruppe & -medium

Die Reportage richtet sich an einen breiten Kreis an Konsumenten. Sowohl medizinisch Interessierte, wie auch Tierhalter und Hundeliebhaber. An jedem, der sich mit dem Thema auseinandersetzen oder bereits Erfahrungen in der Vergangenheit machen musste. Als dritthäufigste Krebserkrankung sehen sich leider viele Menschen mit diesem Thema konfrontiert.

Eine Veröffentlichung ist im Internet, auf diversen Videoplattformen, angedacht. Die Reportage soll einen Umfang von 10 Minuten nicht überschreiten und wird als eindringliche Kurzreportage das Thema einleitend behandeln. Weiterhin könnte man, mit Zustimmung der Beteiligten, das Video auch als Hilfestellung Tierärzten zur Publizierung auf ihren Webseiten anbieten um ihre Leistungen in der Onkologie zu bewerben. Auf Aufklärungsveranstaltungen für Betroffene wäre dies ein guter Einstieg ins Thema.

5. Zeit & Produktionsplan

Für die Protagonistin Frau Dr. Jötzke und die Aufnahmen in der Praxis werden 2h inkl. Interview veranschlagt. Dies findet möglichst am frühen Morgen oder späten Abend statt, um den Praxisbetrieb nicht zu behindern.

Interview Dr. Jötzke, Praxisaufnahmen: KW 30 (30 min.)

Interviews M.Privenau: KW 29-33 (mind. 4 Interviewsituationen zu je 5 Min.)

Dokumentation Tagesgeschehen: KW29-33 (Materialsammlung für 2h)

Post-Produktion (Schnitt, Audio): KW 31-34

Abgabe: Ende KW 34

6. Moodboard



6. Equipmentplan

KW 30+31: Sony 6500 mit Rig, Kamerastativ, H6, 1 Richtmikrofon von Rohde, LED Zilla

KW 29-32: Tageweise Zoom H6 für Tagebuchinterviews (Reservierung vorab notwendig), Videoaufnahmen mittels eigener Canon 5D MK III

KW 29-32: Tagesgeschehen mit Canon 5D MK III ohne externen Ton in Cage Rig

Weiter Materialien:

Schwebestativ (Steady), eventuell Drone

Audiofiles (gemafreie Musik zur Untermalung und Ambientsounds)

Pictures of Life

Cross Media Services



Mandy Privenau
Dobbelersweg 22
20537 Hamburg
m.privenau@gmx.de